

**Antrag an die Jugendversammlung der Landesschachjugend Sachsen-Anhalt 2017
- Änderung der Turnierordnung (TO_LJMM) –**

Antrag TO_M_10

Antragsteller: Reyk Schäfer (SG 1871 Löberitz)

Antrag:

Für Mannschaftsturniere im Schweizer System sollten folgende Wertungskriterien bei Mannschaftspunkt-Gleichheit vorgesehen werden (ggf. in der Ausschreibung, da die TO derzeit nicht nach Rundensystem und Schweizer System unterscheidet):

Bei Punktgleichheit gelten bei allen Turnieren nach dem Schweizer System die folgenden Kriterien:

Sonneborn-Berger-Wertung,
weitere in den Ausführungsbestimmungen festgelegte Feinwertungen.

Als weitere Feinwertungen werden die folgenden Kriterien in dieser Reihenfolge angewandt:

**Brettunkte,
Buchholzwertung,
Siegwertung,
direkter Vergleich,
Berliner Wertung.**

Begründung:

Die geänderte Zweitwertung soll bei Mannschafts-Turnieren im Schweizer System die Stärke der Gegner ebenso berücksichtigen wie die erzielten Brettunkte. Gerade bei DVM weisen die Teilnehmerfelder oft ein großes Gefälle auf. Leichtere Gegner bieten gleichzeitig sehr viel bessere Chancen auf hohe Brettunkte, so dass Mannschaften mit "leichterer" Auslosung bei der bisherigen Wertung doppelt bevorteilt sind:

- bessere Möglichkeiten, mehr Mannschaftspunkte zu erzielen
- Vorteile bei der Zweitwertung

Der Begriff "Sonneborn-Berger-Wertung" ist für Mannschaftsturnier von der FIDE anders definiert, als wir es von Einzelturnieren gewohnt sind. Es werden die erzielten Brettunkte jedes Matches mit der während des gesamten Turniers erzielten Matchpunktzahl des Gegners multipliziert und dann addiert. So ist gewährleistet, dass sowohl die Stärke der Gegner als auch die Brettunkte in die Wertung einfließen.

Beispiel (Quelle Wikipedia): Einen 2,5:1,5-Sieg gegen einen Gegner mit insgesamt 14 Matchpunkten bewertet die Sonneborn-Berger-Wertung bei Mannschaftsturnieren genauso hoch wie einen 3,5:0,5-Sieg gegen einen Gegner mit insgesamt nur 10 Matchpunkten.

Die gängigen Auslosungsprogramme beherrschen diese Wertung seit geraumer Zeit, da sie seit der Schacholympiade 2008 angewendet wird. SwissChess z. B. ab Version 8.88

Natürlich sind damit die Zweitwertungen nicht mehr im Vorhinein ausrechenbar, aber nach unserer Meinung liegt das im Wesen von Turnieren im Schweizer System begründet und gehört bei Einzelturnieren seit Jahren zum gewohnten Bild. Der Vorteil, die Stärke der Gegner im Turnier zu berücksichtigen, wiegt evtl. Nachteile u. E. mehr als auf.

Ein sinngemäßer Antrag ging an die Bundesjugendversammlung.

Abstimmungsergebnis: (dafür / dagegen / Enthaltungen)
(+ / - / =)